

Fachkräfte in Wohnküchenkonzepten

Hauswirtschaft schafft Lebensqualität



Erfahrungsbericht von Monika Böttjer

Monika Böttjer

Frankfurter Gespräche,
21.11.2009



**Bremer
Dienstleistungs-Service
GmbH**

Ausgangslage



Neubau des Stiftungsdorfes
Rablinghausen (Eröffnung 17.12.1999)

Einführung von Hausgemeinschaften

Grundidee:

„Primat der Pflege“ ersetzen durch
„Primat des Wohnens“

Fortbildung der Hauswirtschaftskräfte zu Alltagsbegleiterinnen (intern)

Alltagsmanagement

- ◆ **Kommunizieren:**
Ansprechpartner sein für Bewohner und Angehörige
- ◆ **Integrieren:**
Wohnatmosphäre schaffen
- ◆ **Organisieren:**
für den reibungslosen Tagesablauf sorgen

Altenheim



Hauswirtschaft leistet einen Spagat zwischen betreuender Zuwendung und sachlicher Dienstleistung

Neues Profil der Hauswirtschaft in der Altenpflege

- hoher Anteil betreuerischer (**personenzentrierter**) Aufgaben
 - Umgang mit demenziell erkrankten Bewohnern
 - Motivierung der Bewohner
 - Vermittler- / Kommunikator
 - Präsenzfunktion / **erster** Ansprechpartner
 - **Fachkraft** für Wohnqualität und Alltagsleben
 - gleichwertige **Hauptdienstleistung** im Rahmen einer Kompetenzpartnerschaft mit der Pflege
- die Arbeit der hauswirtschaftlichen Kräfte ist :
- in hohem Maße **erfahrungsgeleitet**
 - weitgehend **selbstorganisiert**
 - in hohem Maße komplex und **multi-aktiv**



Modulschulungen für Hauswirtschaftskräfte

- | | |
|---------|--|
| Modul A | <ul style="list-style-type: none">• die Vielfalt der auszuführenden Tätigkeiten und die daraus resultierende neue Rolle der hauswirtschaftlichen Betreuungskräfte |
| Modul B | <ul style="list-style-type: none">• die Bedeutung einer wohnlichen Atmosphäre in den Hausgemeinschaften/Wohngruppen als Grundlage für die Aktivierung der BewohnerInnen, und die Möglichkeiten, diese Atmosphäre zu "schaffen" |
| Modul C | <ul style="list-style-type: none">• die Einbindungsstrategien der hauswirtschaftlichen Betreuungskräfte in der Aktivierung und der Umgang mit den BewohnerInnen in Problem-/ Schlüsselsituationen |
| Modul D | <ul style="list-style-type: none">• die Frage der Kommunikation(-sfähigkeit) der hauswirtschaftlichen Betreuungskräfte sowohl im Hinblick auf andere Mitarbeiter (-gruppen) und professionelle Akteure, als auch in Bezug auf die BewohnerInnen |



Fortbildung der Hauswirtschaftskräfte zu „Alltagsbegleiterinnen“



Lernziele:

Erwerb der nötigen Kompetenzen zur selbständigen Führung einer Wohnküche

Verbesserung der Sozialkompetenz und Aneignung von Schlüsselqualifikationen zum Umgang mit älteren und verwirrten Menschen



Fortbildung der Hauswirtschaftskräfte zu „Alltagsbegleiterinnen“

Gliederung der Weiterbildung:

Die **12 Wochen** verteilen sich über einen Zeitraum von 24 Monaten (integrierte Ausbildung) und sind in 6 Teilbereiche gegliedert:

- Einführung und übergreifende Themen
- Hauswirtschaft
- Pflege und Betreuung
- Kommunikation und Gruppendynamik
- Praxisphase mit Begleitung
- Verknüpfung, Reflexion und Umsetzung des Erlernten



Zusatzqualifikation (2006), Idee:

- Während der regulären Ausbildung zum Hauswirtschafter/ zur Hauswirtschafterin werden neben den vorgeschriebenen Ausbildungsinhalten zusätzliche Qualifikationen vermittelt, die auf eine Arbeit mit älteren Menschen in den Heimen vorbereiten
- Zertifiziert durch die Zuständige Stelle, also offiziell anerkannt!



Zusatzqualifikation, Einordnung:

Keine Gleichstellung mit der Altenpflegehilfe

Keine Anerkennung aufgrund dieser Zusatzqualifikation als
Fachkraft im Sinne der Heimpersonalverordnung
aber

Unter besonderer Beachtung des Betreuungskonzeptes einer
Einrichtung kann der Einsatz von Hauswirtschaftsfachkräften
mit Zusatzqualifikation zu einer Abweichung von der
Fachkraftquote führen.



Zusatzqualifikation, Inhalte:

8 Std	Einführung
12 Std	Altenhilfe, Altenpflege
35 Std.	Krankheitsbilder
20 Std.	Pflegeprozess
20 Std.	Krisenbewältigung
25 Std.	Abschlussprojekt, Reflexion



Zusatzqualifikation, Änderungen 2010

- Zugang für ausgebildete, bereits berufstätige HW ermöglichen
- Themenbereiche werden fließender gestaltet (praxisorientierter)
- Leistungskontrollen pro Modul werden abgelöst von einer Hausarbeit und einem Kolloquium



Zusatzqualifikation, Ziel:

- Fachkräfte für den Bereich der Altenhilfe heranziehen
- Einsatzmöglichkeiten für Fachkräfte schaffen (derzeit werden im hauswirtschaftlichen Bereich eher Ungelernte beschäftigt)
 - **Fachkraftquote Hauswirtschaft**
- Kompetenzen stärken



Auftrag an die Berufsverbände der Hauswirtschaft:

- Professionalisierung des Berufsbildes der Hauswirtschafterin
- Durchsetzung einer Fachkraftquote auch für den hauswirtschaftlichen Bereich
- Weiterbildungen zur Alltagsbegleiter/in standardisieren und hauswirtschaftlich besetzen
- Durchlässigkeit: Europäischer/Deutscher Bildungsrahmen



Zitat v. Jürgen W. Heike (Bayr. Sozialstaatssekretär) 13.10.2004

- Gerade im Bereich der ambulanten Pflege werden Hauswirtschafterinnen künftig vermehrt gebraucht, weil ihre Dienstleistungen zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit und zur Aufrechterhaltung eines selbstbestimmten Lebens in den eigenen vier Wänden unverzichtbar sind.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Monika Böttjer

Frankfurter Gespräche,
21.11.2009



**Bremer
Dienstleistungs-Service
GmbH**